

Industriekaufmann/-frau

Berufstyp Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsart Duale Ausbildung in Industrie und Handel so-

wie im Handwerk (geregelt durch Ausbildungs-

verordnung)

Ausbildungsdauer 3 Jahre

Lernorte Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale

Ausbildung)



Was macht man in diesem Beruf?

Industriekaufleute wirken mit an der Organisation und Koordinierung betriebswirtschaftlicher Abläufe in Industrie- und Handwerksbetrieben. Damit Industriegüter schnell und kosteneffizient produziert werden können, stellen sie z.B. sicher, dass entsprechende Produktionseinrichtungen sowie Material, Personal und Lagerkapazitäten zur Verfügung stehen. Sie vereinbaren Preise und Termine mit Zulieferern, nehmen eingehende Sendungen in Empfang, organisieren Transportmittel für den Versand fertiger Waren und fertigen die Begleitpapiere aus. Um Aufträge zu generieren, betreuen und beraten sie Kunden, entwickeln Marketingstrategien und setzen diese um. Im Rechnungs- und Finanzwesen bearbeiten, buchen und kontrollieren sie Geschäftsvorgänge und bereiten Daten für unternehmerische Entscheidungen auf.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Industriekaufleute finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Arbeitsorte:

Industriekaufleute arbeiten in erster Linie

· in Büro- und Besprechungsräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- · in Produktionshallen
- im Lager
- · im Homeoffice bzw. mobil

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Industriebetriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein, Handwerksbetriebe wählen vor allem Auszubildende mit **Hochschulreife** oder **mittlerem Bildungsabschluss** aus.







Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kaufmännisches Denken, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen (z.B. betriebliche Kosten- und Leistungsrechnung anwenden, Verhandlungen mit Lieferanten führen)
- Kommunikationsfähigkeit, Kontaktbereitschaft und Kunden- und Serviceorientierung (z.B. Kunden beraten und Kundenwünsche berücksichtigen)
- Sorgfalt und Konzentrationsfähigkeit (z.B. beim Prüfen und Bewerten von Geschäftsfällen und -vorgängen, bei der Entgeltabrechnung)
- Organisatorische Fähigkeiten (z.B. bei der Personaleinsatzplanung, bei der Terminkoordination mit internen und externen Schnittstellen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. zum Ermitteln der Kosten für Transportträger oder Gehälter)
- · Wirtschaft (z.B. zum Verstehen von Geschäftsvorgängen)
- Englisch und weitere Fremdsprachen (z.B. bei internationalen Kunden- oder Lieferantenkontakten)
- Deutsch (z.B. zum Aufbereiten von Entscheidungsunterlagen oder im schriftlichen und mündlichen Kundenkontakt)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 700 bis € 1.050 (Handwerk*), € 1.206 bis € 1.338 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 805 bis € 1.100 (Handwerk*), € 1.259 bis € 1.372 (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 921 bis € 1.200 (Handwerk*), € 1.337 bis € 1.466 (Industrie*)

Weitere Informationen



Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.



^{*}je nach Bundesland unterschiedlich